



PUTZE UND ADDITIVE

MP

## TECHNISCHES MERKBLATT

### Transputz® MP

Stand: 31. März 2022

**Werkstoff** Zementgebundener Werk trockenmörtel gemäß DIN EN 998-1, der mineralische Zuschläge sowie Additive für optimale Verarbeitung, Haftung und Wirkung enthält.

**Anwendung** *Transputz*® MP ist ein Spezialputz für feuchtes und salzhaltiges Mauerwerk<sup>1)</sup> und kann sowohl für die Instandsetzung als auch vorbeugend für feuchtigkeitsgefährdete Neubauten verwendet werden.

*Transputz*® MP wird mit handelsüblichen Putzmaschinen oder von Hand aufgebracht. Als Schichtdicke pro Arbeitsgang sind bis 30 mm möglich; die Wartezeit bis zur Nachbearbeitung beträgt etwa 2 Stunden. Damit ist *Transputz*® MP besonders zeitsparend zu verarbeiten.

Die Oberfläche des Putzes kann gefilzt, abgerieben und auf verschiedene Arten strukturiert werden. Weitere Gestaltungsvarianten sind mit systemzugehörigen Oberputzen und mit Farbanstrichen möglich.

Bei Verwendung als Sockelputz sind die erdberührten Teile vor Durchfeuchtung zu schützen.

1) Bitte fordern Sie bei hoher Feuchte- und Salzbelastung unsere technische Beratung an.

<b>Technische Daten</b>	Mörtelgruppe	R CS II gemäß DIN EN 998-1
	Bindemittel	gemäß DIN EN 197-1 und DIN EN 459
	Körnung	0 – 1,0 mm
	Luftporengehalt	ca. 30 – 35 %
	Ausbreitmaß	16,5 ± 0,5 cm
	Verarbeitbarkeit	< 3 cm
	Wasserrückhaltevermögen	> 90 %
	Festmörtelrohddichte	ca. 1,25 kg/dm <sup>3</sup>
	Druckfestigkeit	> 2,5 N/mm <sup>2</sup>
	Porosität	ca. 50 %
	Kapillare Wasseraufnahme	> 0,3 kg/m <sup>2</sup> nach 24 h
	Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl $\mu$	≤ 12
	Wärmeleitfähigkeit $\lambda$ 10, dry	≤ 0,43 W/(m K) (für P = 50 %)
	nach Tabelle EN 1745	≤ 0,49 W/(m K) (für P = 90 %)
	Farbe	grauweiß

**Untergrund** Der mit *Transputz*® MP zu verputzende Untergrund muss bis 1 m oberhalb der sicht- bzw. messbaren Feuchtigkeitsgrenze in einheitlicher Höhe wie folgt vorbereitet werden:

- Altputz, Schlämmen, Anstriche und andere trennend wirkenden Bestandteile restlos entfernen
- mürbe Mauerwerksfugen ca. 20 – 30 mm tief auskratzen
- lose Teile und Staub sorgfältig und rückstandsfrei entfernen
- schadhafte Steine ersetzen
- der Putzgrund muss ausreichend tragfähig sein

Im *Transputz*® MP-Bereich dürfen keine Befestigungen mit Gips vorhanden sein oder verwendet werden. Das Mauerwerk darf nicht mit Salzwandlern, Imprägnierungen, Verkieselungen, Aufbrennsperrern oder ähnlichen Stoffen vorbehandelt werden.

### Verarbeitung

- Ausgleich/Haftspritzbewurf:

Zunächst fehlende Mauersteine ersetzen sowie ausgebrochenes Mauerwerk und starke Unebenheiten mit ***Transputz*® SG-Putzmörtel** ausgleichen. Anschließend den vorbereiteten Untergrund intensiv bis zur Sättigung vornässen und einen **volldeckenden Haftputz aus *Transputz*® SG von Hand** anwerfen und rau stehen lassen oder mit einem Putzkamm o.ä. aufrauen. Diese Arbeiten sind gemäß Technischem Merkblatt von *Transputz*® SG auszuführen.

- Funktionsputz:

Maschinenverarbeitung:

Nach einer Wartezeit von mindestens 24 Stunden den Haftspritzbewurf vornässen. Anschließend eine ca. 10 mm dicke Lage *Transputz*® MP vorlegen, kurz ansteifen lassen und dann auf die vor gesehene Gesamtdicke aufbauen (maximal 30 mm je Arbeitsgang). Anschließend mit Metallatten planziehen. Nach ca. 2 Stunden Wartezeit abfilzen, strukturieren oder sparsam abreiben, um Bindemittelanreicherungen an der Oberfläche zu vermeiden.

### Schichtdicke *Transputz*<sup>®</sup> MP: Gleichmäßig mindestens 20 mm.

Müssen objektbedingt größere Schichtdicken als 30 mm aufgebracht werden, ist mehrlagig zu arbeiten. Dazu die unteren Lagen jeweils rau stehen lassen oder mit Putzkämmen o.ä. auf rau-hen. Zwischen den Lagen ist eine Wartezeit von mindestens 24 Stunden einzuhalten.

Als Putzmaschine eignet sich unter anderem die Maschine G 4 der Fa. PFT, die ohne Luft porenmantel und Nachmischer verwendet werden kann. Den Wasserbedarf so einstellen, dass der Putz eine verarbeitungsfähige Konsistenz erreicht. In jedem Fall sind zusätzlich zu unseren Vor-gaben die Anweisungen des Maschinenherstellers zu beachten.

#### ▪ Handverarbeitung:

Für eine Handverarbeitung *Transputz*<sup>®</sup> MP mit doppelläufigen Rührwerken anmischen. Freifallmischer und Zwangsmischer sind **nicht** geeignet. Ca. 6,5 – 7,00 Liter Wasser pro Sack vorlegen, den Werk trockenmörtel einstreuen, homogen und klumpenfrei mischen. Für eine gleichmäßige Zusammensetzung des Nassmörtels stets ganze Säcke anmischen.

**Mischdauer: 2 – 3 Minuten.** Diese Mischzeit ist für die technische Funktion des Mörtels entscheidend und muss unbedingt eingehalten werden!

<b>Lieferform</b>	Papiersäcke, Inhalt 30 kg (pro Palette 35 Sack = 1.050 kg)
<b>Verbrauch</b>	bei einer Putzdicke von 20 mm ca. 22 kg pro m <sup>2</sup>
<b>Auftragsdicke</b>	mindestens 20 mm (plus Haftputz)
<b>Ergiebigkeit pro Sack</b>	bei einer Putzdicke von 20 mm ca. 1,4 m <sup>2</sup>
<b>Verarbeitungszeit</b>	Die Verarbeitungszeit entspricht der Zementabbindung (ca. 2 Stunden) und richtet sich u.a. nach der Umgebungstemperatur und der eingestellten Konsistenz.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	> 5°C
<b>Lagerfähigkeit</b>	Bei trockener Lagerung Produkt innerhalb von ca. 6 Monaten ab Herstellungsdatum (HD. siehe Sackaufdruck) verarbeiten
<b>Qualität, Sicherheit und Ökologie</b>	<i>Transputz</i> <sup>®</sup> MP ist mit DIN EN 998-1 konform. Das Produkt unterliegt einer werkseigenen Produktionskontrolle nach DIN EN 998-1, die im Rahmen einer freiwilligen, regelmäßigen Fremdüberwachung durch ein externes Prüfinstitut geprüft wird. Darüber hinaus arbeitet Hydroment <sup>®</sup> mit einem integrierten Managementsystem, zu dem ein Qualitätssicherungskonzept nach DIN EN ISO 9001 sowie ein Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001 gehören.

**Oberputz/Anstrich** *Transputz*<sup>®</sup> MP ergibt eine grauweiße, leicht strukturierte Oberfläche. Für andere optische Ansprüche empfehlen wir einen Oberputz aus *Transputz*<sup>®</sup> FP oder *Transputz*<sup>®</sup> FKM, deren Durchlässigkeit gegenüber Wasserdampf optimal zu *Transputz*<sup>®</sup> MP passt. Oberputz und Anstriche können auf *Transputz*<sup>®</sup> MP erst nach ausreichender Trocknung aufgebracht werden, Kalkanstriche sind am nächsten Tag aufzutragen. Es sind ausschließlich diffusionsoffene, mineralische Farben zu verwenden, welche die Wasserdampfdurchlässigkeit von *Transputz*<sup>®</sup> MP nicht beeinträchtigen.

**Verträglichkeit** *Transputz*<sup>®</sup> MP ist ein mineralischer, umweltverträglicher Baustoff. Er enthält keine schädlichen Zusätze. Sein Bindemittel ist alkalisch, so dass Augen und Hände bei der Verarbeitung vor Verätzungen geschützt werden müssen. Eventuell verunreinigte Hautpartien sind mit reichlich sauberem Wasser zu spülen.

**Besondere Hinweise** *Transputz*<sup>®</sup> MP ist ein gebrauchsfertig eingestellter Trockenmörtel, dem keine anderen Stoffe wie Kalk und keine chemischen Zusätze beigemischt werden dürfen. Der Putz benötigt ausreichend Wasser, um abzubinden. Bei Gefahr zu rascher Austrocknung (stark saugender Untergrund, Sonne, Wind, Zugluft, Beheizung usw.) die Putzlage(n) feucht halten. Den frischen Putz vor ungünstiger Witterung (starker Regen, Frost usw.) schützen. Für die Funktion von *Transputz*<sup>®</sup> MP sind normale Umluftverhältnisse Voraussetzung.  
**Nicht anwendbar bei Einwirken von Druck- und Sickerwasser auf den Putz!**

Die Angaben auf diesem Technischen Merkblatt resultieren aus umfangreichen Prüfungen und Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Sie sind auf das jeweilige Objekt und dessen besondere Bedingungen und Beanspruchungen abzustimmen. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Dieses Merkblatt ersetzt alle bisherigen Ausgaben. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung behalten wir uns vor. Von den Angaben dieses Merkblatts abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.